

Retreat

Mannheim | Heidelberg | Ulm
22. Februar 2027 in Heidelberg

Department für Psychosoziale Medizin, Prävention und Familiengesundheit



Veranstaltungsort:

Chirurgische Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg,
Im Neuenheimer Feld 420, Heidelberg
(Posterpräsentation im Foyer der Medizinischen Klinik, gleich nebenan)

Programmübersicht:

Zeit	Programmpunkt	Ort
09.00-10:00	Registrierung (mit Kaffee und Tee)	Foyer,
10:00-10:20	Begrüßung: Prof. Dr. M. Boutros (Dekan der Medizinischen Fakultät Heidelberg), Prof. Dr. S. Herpertz, Prof. Dr. A. Meyer-Lindenberg, Prof. Dr. J. M. Fegert	Hörsaal
10:20-11:10	Plenarvortrag: Prof. Christoph Flückiger (Universität Kassel) Grundlagen der evidenzbasierten Psychotherapieforschung – Die Signale sind positiv!	Hörsaal
11:10-11:30	Kaffeepause	Foyer
11:30 – 12:45	Symposium mit 4 parallelen Sessions	Räume 1-4
12:45 – 14:15	Mittagspause	Foyer
13:15-14:15	Posterpräsentation	Foyer der Medizinischen Klinik
14:15-15:15	World Cafés: Datenmanagement (Raum 1), Belastende Kindheitserfahrungen (Raum 2), Multivariate Datenerhebung und Analyse (Raum 3), Klinische Studien (Raum 4)	Räume 1-4
15:15-15:45	Zusammenfassung World Cafés	Hörsaal
15:45-16:15	Kaffeepause	Foyer
16:15-17:00	DZPG-Vollversammlung des Standortes (für geladene Mitglieder) / Networking	Hörsaal / Foyer
17:30-18:00	Theaterstück <i>Spielend leben lernen</i> , Theaterszenen von PatientInnen der Theatergruppe PIA, Heidelberg	Hörsaal
ab 18:30	Abendessen (Selbstzahlerbasis)	Medocs am HBF Heidelberg

Symposium (11:30-12:45)

Session 1 | Familien- und Interaktionsforschung

Raum 1

11:30-11:45	Dr. E. Maier et al.: Eine Oxytocin-sensitive neuronale Population im somatosensorischen Kortex fördert die Mutter-Kind-Koordination während des Stillens.
11:45-12:00	Susan Högg et al.: FIND & ACT: Präemptive Intervention für Kinder mit erhöhtem Risiko für Neuroentwicklungsstörungen
12:00-12:15	Z. Wörner et al.: Zusammenhang zwischen früher Traumatisierung, Cortisol-Dysregulation und Schmerz bei Endometriose-Patientinnen
12:15-12:30	Prof. C. Schaaf: Genetische Diagnostik als Familienangelegenheit: Aufklärung, Entscheidungen und neue Perspektiven der Prävention
12:30-12:45	Abschließende Diskussion

Session 2 | Digitale Ansätze zur mentalen Gesundheit

Raum 2

11:30-11:45	E. König et al.: E-Learning-Fortbildungen zur Stärkung evidenzbasierter Versorgung im Bereich psychischer Gesundheit: Entwicklung und Evaluation am DZPG-Standort Ulm
11:45-12:00	Dr. C. Rauschenberg et al.: Machbarkeit, Skalierbarkeit und Wirksamkeitssignale einer adaptiven Ecological Momentary Intervention zur personalisierten psychischen Gesundheitsförderung: Ergebnisse einer populationsbasierten randomisiert-kontrollierten Trial-within-Cohort-Machbarkeitsstudie (TwIC)
12:00-12:15	Dr. M. Wilhelm et al.: MeMoPsy-Mobile: Entwicklung und Evaluation mechanismusbasierter Ecological Momentary Interventions
12:15-12:30	Dr. F. Spengler et al.: Therapeutische Spiele zur Beurteilung und Stärkung des Sozialverhaltens bei Menschen mit psychischen Störungen - Perspektiven aus den sozialen Neurowissenschaften
12:30-12:45	Abschließende Diskussion

Session 3 | Monitoring und Prädiktion von Behandlungsverläufen

Raum 3

11:30-11:45	Dr. R. Vonderlin et al.: Vom Verlaufsmonitoring zur Response-Prädiktion: Präregistrierte Analysen von Routine-Outcome-Daten aus der stationären DBT
11:45-12:00	S. Gisy et al.: Vorhersage des Therapieerfolgs anhand neuronaler Korrelate kognitiver Neubewertung bei Patient*innen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung im Rahmen einer Dialektisch Behavioralen Therapie
12:00-12:15	M. Hofmanova et al.: Amygdala-Neurofeedback zwischen Regulationserfolg und Transfer: Was Feedbackgestaltung und Behandlungskontext über seine Wirksamkeit verraten
12:15-12:30	N. Neuhaus et al.: Anwendungsmöglichkeiten von Topic Modeling auf klinische Freitextdaten bei Anorexia nervosa
12:30-12:45	Abschließende Diskussion

11:30-11:45	Dr. Maurizio Sicorello et al.: Proteom-Signaturen im Haar als Marker psychischer Gesundheit
11:45-12:00	A. Reinhold et al.: Emotionsregulation im Alltag junger Menschen in Deutschland und Kenia: Eine qualitative Exploration
12:00-12:15	Dr. F. Bähner et al.: Entwicklung einer transdiagnostischen, personalisierten Behandlung mittels Netzwerk-basierter Modularer Psychotherapie
12:15-12:30	L. Steubl et al.: NAVIGATE-MH: Wie Frontline-Professionals den Zugang zur psychischen Versorgung besser unterstützen können
12:30-12:45	Abschließende Diskussion